

VÝSLEDKY ZOOLOGICKÉ EXPEDICE NÁRODNÍHO MUSEA V PRAZE
DO TURECKA

ERGEBNISSE DER ZOOLOGISCHEN EXPEDITION DES NATIONAL-
MUSEUMS IN PRAG NACH DER TÜRKEI

16.

COLEOPTERA V.

Cassididae

Viktor Günther,

Československá společnost entomologická, Praha.

(Přijato pro tisk dne 24. května 1954.)

V této práci podávám zpracování brouků z čeledi *Cassididae* (Col.) nasbíraných zoologickou expedicí Národního musea v Praze do Turecka během měsíců května až září 1947. Průběh cesty a popis jednotlivých lokalit je uveřejněn L. Hoberlandtem a K. Tábořským ve *Sborníku Ent. Odd. Nár. Musea v Praze*, vol. XXVI, pars 346, 1948, kde je i podrobný popis zeměpisný a ekologický jednotlivých lokalit dále uváděných.

Dovezený materiál *Cassid* není příliš rozsáhlý, jak ani jinak nemůže být, když sběr prováděli odborníci ze zcela jiných zoologických skupin a když sbírali, zvláště v Anatolii, v dosti již pokročilé roční době, kdy hlavní sezona výskytu *Cassid* již minula. Avšak naše znalosti o rozšíření jednotlivých druhů *Cassid* v Malé Asii jsou dosud tak nedostatečné, že i tento skromný příspěvek není snad zcela zbytečný, zvláště proto, že doplňuje naše znalosti o rozšíření jednotlivých druhů *Cassid* v oblasti po stránce zoogeografické jen málo známé.

Zpracovávaný materiál obsahuje dva nálezy dosud málo známých druhů, a to *Cass. reitteri* Ws. známou jen z Armenie a *Cass. fausti* Spaeth popsanou podle jediného exempláře ve Weiseově sbírce v berlínském museu. Konečně byla expedicí sbírána ve více kusech *Cass. rufo-virens* Suffar. dosud známá jen ze střední Evropy a Balkánu.

V následující části své práce uvádím nálezy všech druhů *Cassid* přivezených expedicí i když jde o druhy sbírané při cestě na Balkánu nebo v evropském Turecku.

Konečně používám této příležitosti, abych poděkoval p. prof. Dr. J. Obenbergerovi, řediteli zoologického oddělení Národního musea a všem členům expedice za to, že mi svojí laskavostí umožnili zpracovati tento

materiál *Cassid.* Rovněž děkuji p. řed. J. Roubalovi, který mi s nevšední ochotou zapůjčil svůj v r. 1911 na Kavkaze sbíraný exemplář *Cass. fausti* Sp a e t h.

In dieser Arbeit lege ich die Bearbeitung der Käfer aus der Familie *Cassididae* (Col.) vor, die von der Zoologischen Expedition des Nationalmuseums in Prag nach der Türkei während der Monate Mai bis September 1947 gesammelt wurden. Der Verlauf der Reise sowie die Beschreibung der einzelnen Lokalitäten wurde von L. H o b e r l a n d t und K. T á b o r s k ý in den *Acta Entom. Mus. Nation. Pragae*, Vol. XXVI, Pars 346, 1948, veröffentlicht. In dieser Arbeit findet man auch eine eingehende Beschreibung der geographischen und oekologischen Verhältnisse der einzelnen, in meiner Arbeit angeführten Lokalitäten.

Das von der Expedition mitgebrachte Material der Cassidaen ist nur gering. Es konnte auch nicht anders sein, da es von Spezialisten ganz anderer zoologischer Gruppen und besonders in Anatolien in recht später Jahreszeit, gesammelt wurde als schon die wahre Saison des Cassidenvorkommens vorbei war. Da aber unsere Kenntnis über die Cassidenverbreitung in Kleinasien recht unvollkommen ist, darf ich hoffen, daß auch ein kleiner Beitrag nicht ganz bedeutungslos sein wird, umso mehr als er unsere Kenntnis der Verbreitung der einzelnen Cassidenarten in einem zoogeographisch wenig bekannten Gebiete ergänzen kann.

Das von der Expedition mitgebrachte Material enthält zwei bisher nur wenig bekannte Arten und zwar *Cass. reitteri* W s., bekannt nur aus Armenien und *Cass. fausti* Sp a e t h, die bloß nach einem einzigen Exemplar aus Weise's Sammlung im Berliner Museum beschrieben war. Weiter wurde von der Expedition *Cass. rufovirens* S u f f r., eine bisher nur aus Mitteleuropa und dem Balkan bekannte Art, in mehreren Stücken mitgebracht.

In den folgenden Absätzen führe ich alle Fundorte der von der Expedition mitgebrachten Cassiden an, auch wenn es sich um Lokalitäten aus Serbien oder der europäischen Türkei handelt.

Hypocassida subferruginea S u f f r.

Gesammelt 4 Stücke am 3. 6. 1947 bei M l a d e n o v a c in Serbien. Es ist eine an sandigen Orten an verschiedenen *Convulvus* lebende Art. Die einzige mir bekannte Angabe über das Vorkommen der Art in Kleinasien ist in G a d e a u d e K e r v i l l e's: Voyage zool. de H. Gadeau de Kerville en Asie Mineure enthalten.

Cassida (Odontionycha) viridis L.

Insgesamt gesammelt 4 Stücke und zwar 2 am 5. 7. 1947 bei M o ğ a n g ö l ü, 1 am 17. 7. 1947 bei A y a ş und 1 am 17. 8. 1947 bei G y a u r d a ğ l a r i; alle Lokalitäten sind in Anatolien. Die Art lebt an verschiedenen *Mentha* in der Nähe von Gewässern. Nach Hoberlandt's Beschreibung sollen alle obigen Lokalitäten solcher Art seien.

Von dieser Art wurde auch die Aberratio *flaviceps* M a r s. aus Syrien beschrieben. Ich habe aber keine solche Form unter den mir vorliegenden Stücken gefunden.

Cassida (s. str.) reitteri W s.

Gesammelt 2 Stücke am 8. 7. 1947 bei Moğ an gölü in Anatolien. Diese Art wurde im Jahre 1892 von J. Weise in der *Wiener Ent. Zeitg.*, 11: 138 folgenderweise beschrieben:

Oblongo-ovata, convexa, subtus testacea, supra viridis, nitens, prothorace fere semi-circulari sat crebre subtiliter punctato, angulis rotundatis, elytris ferrugineo-circumcinctis, substriato-punctatis, in basi utrinque leniter sinuatis, tricostatis, crebre denticulatis. — Long. 4,5—5 mm. Kaukasus: Armenische Gebirge. 5 Exemplare.

Spaeth gibt in den Best. Tabellen, Heft 95, Seite 33 dieselbe Beschreibung an und hält die Art für sehr selten. Bisher nur aus Armenien bekannt.

Die zwei Stücke die mir vorlagen, stimmen mit der Beschreibung überein; es fehlt ihnen aber gänzlich die rote Färbung auf den Flügeldecken, dagegen aber sind die Zwischenräume des Seitendaches der Flügeldecken mit kurzen weißen Börstchen besetzt. Die Futterpflanze ist nicht bekannt.

Cassida (s. str.) atrata F.

Ein Stück zwischen dem 8. und 13. 6. 1947 bei Edirne in der europäischen Türkei gesammelt.

Cassida (s. str.) vibex L.

Bei Fruschka Gora in Jugoslawien am 1. 6. 1947 gesammelt, ein Stück. Diese Art lebt an verschiedenen *Cirsium*. Aus Kleinasien kenne ich die Art nicht.

Cassida (s. str.) fausti Spaeth.

1 Stück zwischen dem 8. und 13. 6. 1947 bei Edirne, in der europäischen Türkei und 2 Stücke am 8. 7. 1947 bei Moğ an gölü in Anatolien gesammelt.

Die Art wurde von Spaeth in den Best. Tabell., Heft 95, Seite 39 folgendermaßen beschrieben:

„Als Lokalform betrachte ich vorläufig ein Männchen aus Derbent, welches in Weise's Sammlung im Berliner Museum steckt und als *fausti* Weise i. c. bezettelt ist. Die Oberseite ist einfarbig braungelb, lang und dicht behaart, die Fühler sind ganz gelb, die Unterseite samt der Basalhälfte der Schenkel und den Trochanteren schwarz. Halsschild länger, weniger breit, feiner, weniger runzelig punktiert. Flügeldecken schmaler, an den Seiten nicht erweitert, der 2. Zwischenraum neben der Höckerstelle weniger einwärts gebogen, die Punktstreifen regelmäßiger. Vielleicht eine neue Art?“

Spaeth hält die Art für eine Lokalform von *Cass. vibex* L. Da mir aber 3 Stücke aus der Türkei und Anatolien und noch ein bei Kislovodsk (Kaukasus), im Jahre 1911 von Herrn Direktor J. Roubal gesammeltes Stück, das mir mit größter Freundlichkeit geliehen wurde, vorliegt, erlaube ich mir diese von Spaeth beschriebene Form für eine gute Art zu halten. Sie unterscheidet sich von den beiden nahe verwandten Arten *Cass. vibex* L. und *pannonica* Suffh. durch einen viel schlankeren, an den Seiten der Flügeldecken fast ganz parallelen Umriß, durch längere und viel deutlichere weiße Börstchen auf den Zwischenräumen und von der *vibex* noch durch höhere Wölbung und fehlende Färbung der Flügeldecken.

Die Art ist vom Kaukasus durch Kleinasien bis nach der europäischen Türkei verbreitet. Die Futterpflanze ist noch unbekannt.

Cassida (s. str.) pannonica Suffr.

1 Stück am 9. 7. 1947 bei Moğ an gölü in Anatolien gesammelt.

Cassida (s. str.) pannonica ab. fraudulenta Spaeth.

1 Stück am 8. 7. 1947 bei Moğ an gölü gesammelt.

Cassida (s. str.) rufovirens ssp. rhilensis Ws.

8 Stücke am 23. 6. 1947 bei Çamlidere, Işık dağı in Anatolien gesammelt. Die geographische Rasse wurde von Weise auf Grund der abweichenden Sculptur der Flügeldecken beschrieben. Die Punktierung der Flügeldecken soll weniger dicht und undeutlicher gereiht sein als bei der Stammform und der 2. und 4. Zwischenraum sollen als glatte Längslinien erkennbar sein.

Die mir vorliegende Stücke aus Çamlidere zeigen eine Abweichung in der Punktierung, die im allgemeinen etwas weniger dicht ist als bei den mitteleuropäischen Stücken, aber die 2. und 4. Rippe auf den Flügeldecken sind nicht bei allen Exemplaren so deutlich erkennbar, wie es Weise's Beschreibung erfordert. Trotzdem sind die Exemplare von den mitteleuropäischen bedeutend abweichend. Sie sind kleiner, bloß 3,5×5,0 mm groß, ein wenig matter und die rote Färbung ist auf den Flügeldecken bis über die Hälfte ausgedehnt.

Die Art lebt auf *Matricaria*, *Anthemis* und *Achilea*. Bisher war sie nur aus Mitteleuropa und dem Balkan bekannt.

Cassida (s. str.) denticollis Suffr.

Die Expedition hat unterwegs 1 Stück am 3. 6. 1947 bei Mladenovac in Serbien gesammelt.

Cassida (s. str.) sanguinolenta Müll.

3 Stücke am 3. 6. 1947 bei Mladenovac gesammelt.

Cassida (s. str.) prasina Jel.

Ein Stück am 3. 6. 1947 bei Mladenovac in Serbien und ein Stück bei Svilengrad in Bulgarien zwischen dem 14. und 16. 6. 1947 gesammelt.

LITERATUR

- Spaeth Fr.—Reitter Ed., 1926, Bestimm.-Tab. Europ. Käfer, Tropol — Cassidinae.
 Gadeau de Kerville H., 1939, Voyage Zoologique d'Henri Gadeau de Kerville en Asie Mineur, Tom I, pars 1, Paris, VI+148 pp.
 Weise Jul., 1891, *Wien. Ent. Ztg.* 10 : 205.
 Weise Jul., 1892, *Wien. Ent. Ztg.* 11 : 238.
 Bechyně J., 1944, *Folia Entom.*, 7 : 74—86.
 Hoberlandt L.—Táborský K., 1948, *Acta Entom. Mus. Nat. Pragae*, 26, pars 346, 1—10.